

Fachwortschatz wird variantenreich und spielerisch vorentlastet und geübt. Während Sprachanfänger neue Wörter v. a. auf der Bedeutungsebene erlernen, werden DaM-Kinder für metasprachliche Phänomene sensibilisiert.



Fachwortschatz kennenlernen und üben



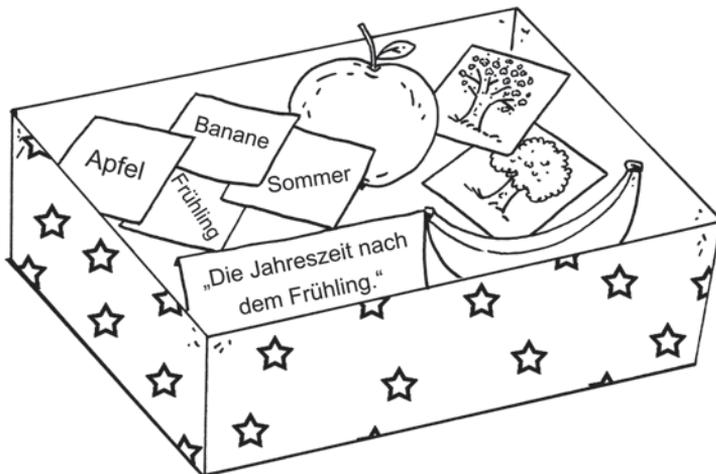
10 Minuten



Schachtel mit zauberhaftem Motiv, Fachwortschatz in Form von Realgegenständen, Bildern und Hinweiskärtchen, Wortkarten

Durchführung:

- Der Lehrer überlegt sich im Vorfeld, wie der neu einzuführende Wortschatz veranschaulicht werden kann. Je nach Wort ist es sinnvoll, einen Realgegenstand zu verwenden, ein Bild zu zeigen, die Bedeutung nachspielen zu lassen oder das Wort mit anderen Wörtern zu vergleichen (z. B. das Gegenteil zu bilden, ein Synonym zu finden oder eine kurze Worterklärung anzubieten). Einfallsreichtum zahlt sich bei dieser Methode aus.
- Der Lehrer präsentiert den Kindern die „Zauberhafte Wörterbox“, in der sich die Realgegenstände, Bilder und Hinweiskärtchen sowie Wortkarten mit den passenden Bezeichnungen befinden.
- Eine Expertengruppe von Kindern sucht sich zu jeder Wortkarte die Entsprechung (Bild, Realgegenstand oder Hinweiskärtchen) heraus.
- Diese Kinder moderieren nun ein Ratespiel für die Klasse. Sie zeigen den Realgegenstand, das Bild, lesen Hinweiskärtchen vor oder spielen die Bedeutung vor. Die anderen Schüler raten, um welches Wort es sich handelt. Die zentralen Wörter sind so vorentlastet und der Sachunterricht kann daran anknüpfen.



Aufgabenbeispiele:

- In der 2. Klasse beschäftigen sich die Schüler mit dem Thema „Obst in den Jahreszeiten“. Zunächst kann der Wortschatz mithilfe der „Zauberhaften Wörterbox“ vorentlastet werden. Bei diesem Thema bietet es sich an, viele Realgegenstände mitzubringen. Die Jahreszeiten können durch Bilder eines Baumes veranschaulicht werden. Neben Wörtern, Bildern und Realgegenständen zum Thema Obst befinden sich in der Wörterbox auch Hinweiskärtchen mit der Aufschrift „Die Jahreszeit nach dem Frühling.“ (auch für Sommer, Herbst und Winter erstellen), die dem entsprechenden Baum-Bild zugeordnet werden müssen. Im Unterricht kann sich so der Frage, zu welcher Jahreszeit welches Obst reif ist, genähert werden. Auch die Frage danach, aus welchem Land das Obst stammt, kann hier behandelt werden.
- Beispiele für die Klassen 1 und 2:
 - Pflanzen und Tiere auf der Wiese
 - Luft
- Beispiele für die Klassen 3 und 4:
 - Müllentsorgung
 - Strom und Elektrizität

Hinweise / Stolperstellen:

- Die Expertengruppe der Kinder, die den Wortschatz präsentiert und das Ratespiel moderiert, kann als Klassendienst eingerichtet werden, der z. B. ein Mal im Monat gewechselt wird. Als besonders bereichernd erweist es sich, wenn die Expertengruppe sowohl aus DaM- als auch aus DaZ-Kindern besteht.
- Diese Form der Wortschatzvorentlastung ist eine lehrerzentrierte Maßnahme, da der Lehrer im Rahmen seiner Unterrichtsplanung im Vorfeld entscheidet, welche Wörter er für den Unterricht als bedeutsam erachtet. Wichtig ist es aber auch, offen für die Bedürfnisse und Anregungen der Kinder zu bleiben. Es ist sinnvoll, immer einige unbeschriebene Wortkarten vorrätig zu haben. So können weitere Wörter, die sich in der Unterrichtssituation als wichtig für die Kinder herausstellen, in die Wörterbox aufgenommen werden.
- Die Schüler können zunehmend selbst entscheiden, welche Wörter für sie im Unterricht bedeutsam sind und eigene Wege finden, sich diese zu erschließen.

Variation:

Die Kinder können auch ihre individuellen Wörterboxen gestalten. Die Wörterbox haben sie immer dabei und füllen sie mit Wörtern, Bildern, Gegenständen und Hinweisen. So können die Kinder auch zu Hause die Wörter üben und ergänzen. Der Lehrer kann die Wörterboxen der einzelnen Kinder mit themenspezifischem oder individuellem Material bereichern.

Biografiearbeit ist Erinnerungs- und Recherchearbeit. Die Schüler berichten über Erlebnisse und Erfahrungen und veranschaulichen diese durch verschiedene persönliche Gegenstände und durch den Einsatz von Medien.



Durch selbstständiges und eigenaktives Arbeiten die Persönlichkeit weiterentwickeln; die eigene Identität suchen und festigen



Vorbereitung: ca. 120 Minuten,
Biografiearbeit: 5–20 Minuten



Zeichnungen, Fotos, Poesiealben, Briefe, weitere Gegenstände, Zeitleiste etc., evtl. Computer mit Internetzugang, evtl. Aufnahmegerät

Durchführung:

- Den Schülern wird zur Veranschaulichung die Biografie einer Person vorgestellt, welche in einem Unterrichtsfach gerade relevant ist, z. B. der Komponist Wolfgang Amadeus Mozart im Unterrichtsfach Musik.
- Anschließend werden ein mögliches Vorgehen, Methoden, Medien etc. zur Erstellung eigener Biografien besprochen.
- Sowohl in der Schule als auch zu Hause wird den Kindern die Möglichkeit zur Recherche und Ausarbeitung ihrer persönlichen Biografie gegeben.
- Im Anschluss werden die Biografien vorgestellt und das Arbeiten reflektiert.

Aufgabenbeispiel:

Ein Kind beschreibt seine Familienkonstellation. Die Mutter ist Deutsche, der Vater US-Amerikaner. Das Kind ist in den USA geboren und hat dort die ersten drei Lebensjahre verbracht. Seine Familiensprache ist Englisch. Deutsch hat es erst im Kindergarten in Deutschland gelernt. Die Großeltern väterlicherseits sind in den USA, es besucht sie einmal jährlich. Es vermisst sie sehr. Regelmäßig zu Weihnachten und zu den Geburtstagen schreiben sie sich Postkarten, sie telefonieren fast jede Woche. In der Schule macht ihm das Unterrichtsfach Englisch besonders Freude, da es ihm sehr leicht fällt. Seine beiden Geschwisterkinder sind in Deutschland geboren, sprechen aber zu Hause auch Englisch.

Das Kind bringt Postkarten seiner Großeltern mit und liest diese auf Englisch vor. Es zeigt Bilder vom Haus in den USA und wie es dort gewohnt hat. Auf der Zeitleiste (s. S. 25) hat es die Zeit in den USA eingetragen, den Umzug nach Deutschland und die Geburt seiner Geschwister. Später möchte es in den USA studieren, dann aber wieder nach Deutschland zurückkehren.

Hinweise / Stolperstellen:

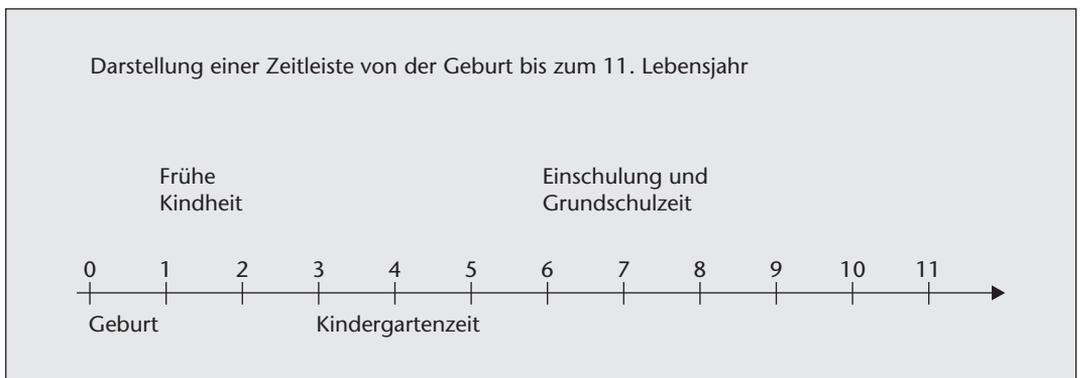
- Sowohl bei DaM- als auch bei DaZ-Kindern müssen die von den Kindern gesetzten Grenzen bezüglich ihres privaten Umfeldes unbedingt beachtet und akzeptiert werden.
- Die Durchführung ist sehr variabel und mit vielen Methoden kombinierbar.
- Der Lehrer begleitet und unterstützt die Schüler ggf. mit Hintergrundinformationen, der Anwendung bestimmter Methoden oder Medien, z. B. Internet, Aufnahmegerät etc.
- Die Präsentation kann auch in Partner- oder Gruppenarbeit erfolgen.

Variation:

- Statt die eigene Biografie vorzustellen, kann auch eine schulfremde Person ihre Lebensgeschichte vorstellen oder diese wird von einem Kind vorgestellt, z. B. jene der Großeltern. Diese Variante lässt sich mit dem Experteninterview (s. 1.2) verknüpfen.
- Ein Schüler kann z. B. die Migrationsgeschichte seiner eigenen Familie beschreiben und illustrieren.

Mögliche Zeitleisten zum Aufgabenbeispiel:

Lebensjahr		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Ereignis	Geburt	Frühe Kindheit Kindergartenzeit					Einschulung und Schulzeit					
Ich und meine Familie												



Mithilfe eines „menschlichen Xylofons“ fügen die Kinder aus Silben die gesuchten Fachbegriffe richtig zusammen.



Fachbegriffe aus dem Sachunterricht festigen; das Zerlegen von Wörtern in Silben üben



5–10 Minuten



evtl. Silbenkärtchen der Fachbegriffe, Xylofonschlägel

Durchführung:

- Der Lehrer wählt einen Fachbegriff aus dem Unterricht aus, der mindestens zwei Silben lang ist.
- Entsprechend der Silben geht der Lehrer mit zwei/drei etc. Kindern vor die Klassenzimmertür. Die anderen Kinder warten im Sitzkreis im Klassenzimmer.
- Der Begriff wird draußen besprochen und in Silben gegliedert.
- Jedem Kind wird eine Silbe zugeordnet und die Kinder üben die Aussprache der Silbe ein.
- Als Hilfe können passende Silbenkärtchen verwendet werden, die die Kinder versteckt in einer Hand halten können.
- Der Lehrer und die Schüler kehren zurück in das Klassenzimmer.
- Die Kinder stellen sich in ungeordneter Reihenfolge mit dem Rücken zur Klasse auf.
- Ein Kind aus der Klasse schlägt die Stäbe (Kinder) mit dem Schlägel behutsam an.
- Das Kind, dessen „Ton“ angespielt wird, sagt dabei laut und klar seine ihm zugeordnete Silbe.
- Ziel ist es, dass ein Kind es schafft, die Stäbe in der richtigen Reihenfolge zu spielen, sodass der Fachbegriff „erklingt“ und alle Kinder das richtige Wort noch einmal wiederholen können.

Aufgabenbeispiele:

- In den Jahrgangsstufen 3 und 4 werden Brückenmodelle selbst gebaut und die Merkmale einer stabilen sowie instabilen Bauweise überprüft und begründet. Zu den Modellen können Zeichnungen und Anleitungen angefertigt werden. Der dafür notwendige Fachwortschatz, z. B. Balken, Bogen, Fachwerk, Hängebrücke, kann mithilfe der Methode „Xylofon“ spielerisch gefestigt werden.
- Beispiele für die Klassen 1 und 2:
 - Fachbegriffe zu den Tier- und Pflanzenarten
 - Obst- und Gemüsesorten
 - Begriffe zur zeitlichen Einteilung / Zeitspannen

- Weitere Beispiele für die Klassen 3 und 4:
 - Fachwortschatz zum Auge
 - Fachbegriffe zur Entwicklung eines Tieres
 - Fachwortschatz zu Strom und Elektrizität

Hinweise / Stolperstellen:

- Diese Methode kann während oder im Anschluss an eine Unterrichtseinheit stattfinden.
- Je nach Schwierigkeitsgrad können die Wörter eine beliebige Anzahl von Silben haben. Je mehr Silben, desto schwieriger ist es, das Wort zu erraten, z. B.:

struk	ti	Kon	on
-------	----	-----	----

 = Konstruktion
- Unabdingbar, vor allem für DaZ-Kinder, ist es, wenn schon beim Einführen der Fachbegriffe die Artikel mitgeübt werden. Auch das Zerlegen der Wörter in Silben mittels Klatschen hilft den DaZ-Kindern, sich die Begrifflichkeiten besser merken zu können, und schult das phonologische Bewusstsein.
- Es kann vorkommen, dass sich die Kinder ihre Silbe nicht auf Anhieb merken können oder dass sie diese ungenau aussprechen. Daher ist es wichtig, sich vor dem Klassenzimmer genügend Zeit zu lassen, um die Silben sicher einzuüben.
- Ist das Xylofonspielen gut eingeübt, kann auf die Silbenkärtchen verzichtet werden.
- Um den passenden Artikel gleich mit zu üben, kann auch ihm ein Stab/Kind zugeordnet werden.

Variation:

- Ist diese Methode in der Klasse gut etabliert, können sich die Kinder auch selbst Fachbegriffe überlegen und mit der entsprechenden Anzahl der Kinder das Wort selbstständig einüben.
- Um den Schwierigkeitsgrad zu steigern können auch „falsche“ Silben mit eingebaut werden, die dann identifiziert werden müssen und nicht gespielt werden dürfen.
-  Weitere Anregungen finden sie beim Hörclub „Hören ohne Grenzen“ der Stiftung Zuhören des Bayerischen Rundfunks:
<http://www.zuhoeren.de/home/projekte/krippe-kindergarten-2/hoerclubs/hoeren-ohne-grenzen.html>

Mithilfe eines Podcasts können Video- oder Audiodateien im Internet veröffentlicht werden, sodass die Informationen in den Video- oder Audiodateien auch anderen zugänglich gemacht werden können. Es handelt sich hierbei um eine Methode, bei der die Förderung des mündlichen Sprachgebrauchs im Zentrum steht.



Kommunikative und mediale Kompetenzen stärken; den mündlichen Sprachgebrauch fördern



Erstellen der Dateien: 4 Schulstunden,
Präsentation der Podcasts: 2 Schulstunden



Audioaufnahmegerät (PC, Tablet, Smartphone)

Durchführung:

- Zu einem Thema des Sachunterrichts erstellen die Schüler Video- oder Audio-dateien.
- Diese werden der Klasse zur Präsentation als Podcasts vorgespielt.

Aufgabenbeispiele:

- In einer 4. Klasse wird das Thema Stadtgeschichte behandelt. In Kleingruppen befassen sich die Kinder jeweils mit einem bekannten Bauwerk ihrer Stadt. Nachdem sie zum Thema recherchiert haben, besuchen sie im Rahmen einer Stadtrallye in Kleingruppen mit jeweils einer Begleitperson das Bauwerk, versetzen sich in die Rolle eines Stadtführers und sprechen die Informationen auf ein Audioaufnahmegerät auf. In der Schule erstellen sie einen Podcast und stellen ihn mithilfe des Lehrers ins Internet. Alle Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse in Form dieser Podcasts im Internet. So kann die Klasse auf eine Vielzahl an Informationen zur Stadtgeschichte zurückgreifen.
- Beispiele für die Klassen 3 und 4:
 - Schulradio selbst gestalten
 - Präsentation von Berufen mit Interviews
 - Befragung: Was wünsche ich mir für meine Zukunft?

Hinweise / Stolperstellen:

-  Um Audiodateien aufzunehmen und zu schneiden, eignet sich das kostenlose Programm Audacity®: <http://www.audacityteam.org>
- Podcasts in anderen Sprachen bzw. mehrsprachige Podcasts sind eine Bereicherung für alle Kinder und regen zur metasprachlichen Kommunikation an.

Variation:

- Es können auch Hörspiele zu sachunterrichtlichen Themen erstellt werden.
- Die Experteninterviews (s. 1.2) oder auch Umfragen können als Podcast veröffentlicht werden.
- Es könnten Kindernachrichten selbst erstellt und als Podcast aufgenommen werden.



Erfahrungen aus dem Unterricht bilden die Grundlage für diese Reflexionsmethode. Bilder helfen Kindern stets, egal auf welchem Sprachniveau sie sich befinden, ihre Gedanken zu formulieren.



Den Lernerfolg reflektieren



20 Minuten



3 Plakate mit je 1 Bildkarte (Schatzkiste, Mülleimer, Koffer), Klebezettel, Tafel / Stellwand mit Pinnadeln, evtl. Kopiervorlage und Wortkarten (vgl. S. 65)

Durchführung:

- Nach einer Unterrichtseinheit legt der Lehrer das Bild einer Schatzkiste, eines Mülleimers und eines Koffers in die Mitte des Sitzkreises.
- Die Schatzkiste symbolisiert alle Inhalte, welche die Schüler aus der Unterrichtseinheit mitnehmen möchten (Das nehme ich mit.). Im Mülleimer landen Dinge, die nicht mehr gebraucht werden (Das lasse ich hier.). In den Koffer packen die Kinder alle Sachen, die sie für einen späteren Zeitpunkt aufheben möchten (Das hebe ich für später auf.).
- Sind die Symbole bekannt, schreiben die Kinder auf drei verschiedene Klebezettel je einen Gedanken pro Symbol und kleben diesen auf das passende Plakat.
- Die Plakate werden an der Tafel oder an einer Stellwand fixiert. Die Kinder verschaffen sich nun einen Überblick über die Meinungen ihrer Mitschüler.

Aufgabenbeispiele:

- Die Schüler einer 3. Klasse gestalten eine Wandzeitung (s. 4.3) zum Thema „Feuer – Faszination und Gefahr“. Nach der Präsentation der Gemeinschaftsarbeit, reflektieren die Kinder das Ergebnis.
- Nach dem Besuch eines Museums, bei dem Viertklässler eine Expertenführung zum Thema „Elektrizität“ bekommen haben und eigene Experimente durchführen durften, bietet der Lehrer diese zur Reflexion an.

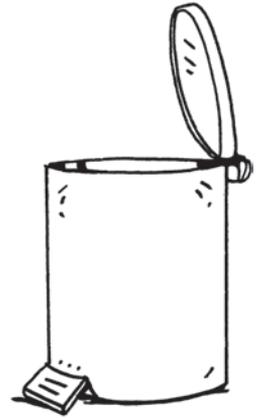
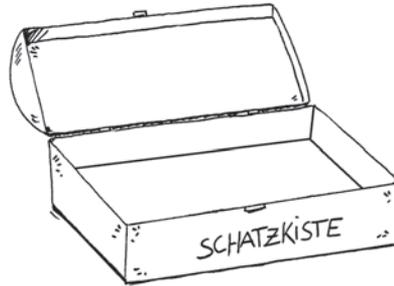
Hinweise / Stolperstellen:

- Die Bedeutung der drei Symbole sollte besonders in sprachlich heterogenen Klassen genau geklärt werden, bevor die Reflexionsmethode zum Einsatz gebracht werden kann.
- Die Symbole können individuell von den Kindern in jeder Reflexionsphase genutzt werden, z. B. auch zur Selbst- bzw. Fremdevaluation ihres Portfolios (s. 1.3).

Variation:

- Statt Bilder können Realgegenstände (Schatzkiste, Mülleimer, Koffer) mitgebracht werden. Die Kinder legen die Wortkarten zum jeweiligen Gegenstand.
- Gibt es ein einheitliches System, wie z. B. die Gesprächsregeln oder die Klassendienste veranschaulicht werden, kann dieses auch für die Reflexionssymbole aufgegriffen werden.

Beispiel einer Kopiervorlage:



Wortkarten:

**Das nehme
ich mit.**

**Das lasse
ich hier.**

**Das hebe
ich für
später auf.**